

Feuer zerstört 800 000 Flaschen

Bei einem Holzpalettenbrand sind in der Nacht zum Sonntag im Ardagh-Werk nach Angaben der Feuerwehr rund 800 000 Flaschen zerstört worden. Alle Feuerwehren der Stadt waren im Einsatz. Verletzt wurde bei dem Brand niemand.

Obernkirchen. Um 20.18 Uhr erreichte der Alarm die Feuerwehren über die Einsatzleitzentrale. Aus noch unbekannter Ursache hatte sich in der Palettenhalle in der Piepenbreite ein Feuer entfacht und fraß sich durch die Paletten mit den für den Versand vorgesehenen Flaschen. Der Brandherd lag nach Feuerwehrangaben etwa in der Mitte der Halle 3. Der Einsatz wird allen rund 100 beteiligten Feuerwehrleuten aus der Kernstadt, aus Gelldorf, Krainhagen, Vehlen und Röhrkasten sowie von der Werksfeuerwehr vor allem durch die enorme Lautstärke in Erinnerung bleiben: Durch die Hitze brannte das Plastik zwischen den Flaschenreihen weg – und die Flaschen standen dann einzeln übereinander und stürzten meistens mit klirrendem Krachen ein. Es war für die Wehren in der 400 Meter langen Halle vor allem ein Platzproblem: Der musste geschaffen werden, damit überhaupt gelöscht werden konnte. „Was den Einsatz dann echt hektisch werden ließ“, formulierte es gestern ein Feuerwehrmitglied des Stadtkommandos. Einfach war das Löschen wegen der Platzprobleme nicht: „Viele Rohre, viel Wasser, wenig Wirkung“, erklärte ein Beteiligter. Der Grund: Die Paletten brannten von unten, das Wasser kam von oben – und wurde von den die Flaschen schützenden Folien vom Brandherd ferngehalten. Vor allem die 36 Atemschutzträger waren stark gefordert, auch der Atemschutz-Gerätewagen aus Stadthagen war im Einsatz. Der Brand wurde zur besseren Bekämpfung in einzelne Abschnitte unterteilt. Für die Feuerwehren wurde es eine lange Nacht: Die Werksfeuerwehr verließ den Brandort als letzte – gegen 4 Uhr morgens. Gebäudeschaden entstand nach Angaben der Polizei Bückeberg nicht. Erhebliche Schäden musste die Feuerwehr an ihrem Material verzeichnen: Das auf dem Boden liegende Glas hat zu vielen Schnitten in den Schläuchen geführt. Bei Ardagh wollte sich gestern niemand zu dem Brand äußern. rnk